

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1935-08-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

11. August 35

Mein lieber Waldemar!

Mein Gott, wie ausgefüllt ist doch ein Sommerferienmonat und noch dazu, wenn man von Amerika zurückkommt und dort Verwandte besucht hat. Hier im Jagenthof hat man viel so richtig in den Klauen und ich wandere von Haus zu Haus und erzähle ununterbrochen. Ich bin todmüde es laiden so viele Sorgen auf, Mama geht es wieder schlechter, die Dinge mit Papa stehen, was so viel Mühe und Aufregung mit sich bringt. Mama muss wohl doch die Scheidungsklage einreichen,

ist gar nichts zu tun habe
für Diet, nicht um das Schwei-
ßen, sondern auch die Haus-
haltung und alles. Aber so
gut es geht leure ist Rollen,
mehrmal hört sie mir
meine Tante ab, da sie aber
so über die Nasen nicken
ist kommt nichts daher raus.

Ist Anke sehr heiss
jetzt dass du haben kannst?
Ich lasse es hier, ich kann
nicht gar nicht akklimati-
sieren und fahre bei der
schönsten Sonne. Waldemar

schreib bald, dass es dir gut
geht und du an mich denkst.
Ich denke immer an dich,
weissst du vor zwei Wochen
waren wir ja noch zusam-
men.

Grüsse und Küsse und
alles Liebe von

Deiner

Rose - x

An Frau Professor Rando habe ich
letzte Woche ein paar Worte geschrie-
ben so wie du mir gesagt hast.
Mrs. Rando kommt am Donnerstag
oder morgen.

um dadurch wenigstens den
Trennungsvorlag zustande zu
bringen. Die Sache, es ist wirk-
lich wie wenn sie wie eine
ruhige Zeit erleben sollte.
Die Gesellschaftsdinge hier gehen
auch nicht so, aber ich hoffe,
dass Anna nachher so gerne
leben kann. Sie grüßt dich
sehr und telefonierten eben
zusammen. Ach, einzig die
Stunden mit ihr sind hier
erholsam und schön. Weisst
du lieber, ich bin viel, viel zu
verwöhnt von der langen,
heutigen Zeit mit dir, und
ich vermisse es so sehr, dass